

„SEIN – ALS CHANCE

Ich bin ein Lebewesen. Ich entstehe und vergehe. Mein Sein ist zeitlich begrenzt, nicht kurz, nicht lang – von meinem Werden bestimmt.

Durch Denken werden mir mein Sein, mein Ich und meine Zeitgeschichte bewusst –in den Grenzen meines Bewusstseins.

Mein Sein ist ein Veränderungsprozess. Es ist gesteuert von innen (Biologie, Genetik) und von außen (Umgebung, Einflüsse, Schicksal).

Mein Ich konzipiert sich allmählich, behält sich als Erinnerung, ist nur in der Gegenwart denkbar, aber es dehnt sich in Vergangenes und Zukünftiges aus.

Mein Denken ist von meiner gesellschaftlichen Situation abhängig.

Was ich denke, denke ich individuell. Ich denke mithilfe von Sprache, wobei Stimmungen, Regungen, Gefühle eine Grundeinstellung gewährleisten. Die Gedanken, die ich denke, sind in Sprache gefasst, mir durch meine Erziehung, durch Lernen und Verstehen vermittelt.

Beim Denken werden eigene Gewichtungen, Sichtweisen und Assoziationen entwickelt, die auch schriftlich niedergelegt werden können. Das ist meine Denkweise, das sind meine individuellen Gedankengänge.

Mit allen meinen Sinnen und Gedanken versuche ich, mein „Ich“ als Lebewesen und mein „Ich“ als denkendes Wesen zu begreifen (so war es), zu erfassen (so ist es zur Zeit) und weiterzuentwickeln (so wird es sein).

Mein biologisches Ich versuche ich im Gleichgewicht zu halten. Das geschieht in Wechselwirkung mit der Außenwelt, in Aktivität. Ich muss atmen und für den Stoffwechsel sorgen. Ein bestimmtes Aktivitätsniveau ist unentbehrlich, ein zukunftsicherndes Tun ist erforderlich.

Gegenwärtige Aktivitäten können nicht sicherstellen, dass ich in der Zukunft nicht doch wieder aktiv werden muss, um mein physisches Gleichgewicht wiederherzustellen.

Insofern kann ich mir jetzt keine Zukunftssicherheit verschaffen, das ist nur begrenzt auf einigen Gebieten möglich. Innen und außen können Veränderungen eintreten, für die ich nicht gerüstet bin.

Mein denkendes Ich hilft mir, meine jetzige Situation gut, d. h. realistisch zu erfassen, aufgrund von Kenntnissen und Erfahrungen in der Vergangenheit richtig, d. h. wirksam für die Zukunft zu planen und bereit zu sein, jederzeit zu reagieren, falls notwendig.

Meine Persönlichkeit, die körperlich und geistig geprägt ist, zeigt eine Entwicklung. Ich strebe an, durch Lernen, Denken, Arbeiten mehr zu können, mehr zu wissen. Diese Entwicklung ist nicht geradlinig und ewig. Es gibt Spitzenleistungen und Rückfälle, Höhen und Tiefen, günstige und ungünstige Umwelt- und Gesellschaftseinflüsse; meine biologische Beschaffenheit und mein zunehmendes Alter wirken sich auf meine Leistungen und meine Entwicklung aus.

Tun oder Lassen liegen immer schon in meiner Entscheidung und meiner Verantwortung. Meine Möglichkeiten, meine Überzeugungen und Einstellungen sollen abgewogen werden, Meine Entscheidungen sollen zu innerer Ausgeglichenheit und Zufriedenheit führen.

03. 05. 2012